Auftaktveranstaltung

des GLK-Schwerpunktprojekts

Integration einer durchgängigen Vermittlung von Methodenkompetenzen

wissenschaftlichen Arbeitens in die Fachlehre der Katholischen Theologie

an der Katholisch-Theologischen Fakultät
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Projektinformationen

Leitfaden Methodenkompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens

Didaktischer Hintergrund (Präsentation von Dr. Nora Hoffmann)

8. Mai 2019

G|LK

Projektinformationen

Das Projekt „Integration einer durchgängigen Vermittlung von Methodenkompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens in die Fachlehre der Katholischen Theologie“ wird vom Gutenberg Lehrkolleg der JGU als Schwerpunktprojekt gefördert. Schwerpunktprojekte wollen in der Lehre einen Innovationsschub in der Breite fördern, d.h. möglichst vielen Studierenden innovative hochschuldidaktische Ideen zu Gute kommen lassen. Der im Juli 2018 von der Katholisch-Theologischen Fakultät beschlossene Leitfaden *Methodenkompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens* erfüllt alle Kriterien, die das GLK für diese Förderlinie aufgestellt hat. Das Projekt wurde daher bewilligt und läuft bis zum 31. Dezember 2020.

Das Projekt verfolgt die Ziele

- die Umsetzung des Leitfadens zu begleiten,
- diese Umsetzung sowie den Leitfaden selbst zu evaluieren und
- diesen Leitfaden und die Einsichten aus dem Projekt innerhalb der Universität zu kommunizieren.

Das Projekt wurde beantragt durch Prof. Dr. Gerhard Kruip, das Projekt ist damit organisatorisch an der Abteilung Christliche Anthropologie und Sozialethik angesiedelt.

Mit den Projektmitteln konnte Frau Dr. Regina Abeld als wissenschaftliche Mitarbeiterin eingestellt werden.

Das Projekt wird weiterhin beraten und begleitet von der Arbeitsgruppe „IntWiss“. Ansprechpartner ist Benedict Schöning.

METHODENKOMPETENZEN WISSENSCHAFTLICHEN ARBEITENS

Hinweis: Als Ausdrucksformen der Methodenkompetenzen gelten „wissenschaftliches Lesen“, „wissenschaftliches Schreiben“ und „mündliche Präsentationsfähigkeit“.

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums Mag. Theol./ M.Ed. Katholische Religionslehre können die AbsolventInnen:

A. KONVENTIONENKOMPETENZ

Fähigkeit, formale Regeln und wissenschaftliche Konventionen anzuwenden – die Kenntnis betreffender Regeln und Konventionen wird dabei vorausgesetzt

- (A1) Linguistische Regeln, speziell der Grammatik, Orthographie und Interpunktion, korrekt anwenden[1]
- (A2) **Fachterminologie** ihrer Bedeutung entsprechend anwenden
- (A3) Vorgaben der Alltäglichen **Wissenschaftssprache** anwenden
- (A4) **Konventionen** unterschiedlicher sprachlicher Gattungen (in mündlicher und/oder schriftlicher Darstellung) bspw. bezüglich Struktur und Stil anwenden
- (A5) **Eigenschaften unterschiedlicher Textgattungen benennen** und Texte diesen Gattungen zuordnen
- (A6) An Vorgaben orientiert **zitieren**
- (A7) An Vorgaben orientiert **bibliographieren**

---

[1] Da Orthographie und Grammatik als Bewertungskriterien in der Kriterienliste zur Bewertung qualifizierter schriftlicher Studienleistungen unserer Fakultät aufgeführt sind, wird diese Kompetenz auch hier genannt, auch wenn wir nicht davon ausgehen, dass sie explizit gelehrt wird.

- (A8) Den Grundsätzen wissenschaftlicher **Integrität** entsprechend arbeiten

B. RHETORISCHE KOMPETENZ

Fähigkeit, Kontexte und Zusammenhänge sprachlicher Äußerungen zu identifizieren, zu analysieren und diese rhetorisch zu berücksichtigen

- (B1) Die Rhetorik eines Vortrags/Textes auf dessen **Aussageabsicht** hin analysieren
- (B2) Einen Vortrag/Text mittels rhetorischer Konzepte **gliedern**
- (B3) Sprach**stil** und Formalitätsgrad reflektiert für unterschiedliche Situationen, Kontexte, Zielgruppen und/oder Aussageabsichten auswählen und auf diese anwenden
- (B4) Ein **Medium** (etwa Visualisierungen, Mimik, Gestik etc.) an Situation, Kontext und/oder Zielgruppe orientiert auswählen und darauf anwenden
- (B5) Eine didaktische **Methode** an Situation, Kontext, Aussageabsicht und/oder Zielgruppe orientiert auswählen und auf diese anwenden

C. INFORMATIONS- UND WISSENSMANAGEMENT

Fähigkeit, Informationen aus verschiedenen Quellen zu erschließen und aufzubereiten

- (C1) **Recherchetechniken** anwenden
- (C2) **Quellen** einem Forschungsvorhaben angemessen **auswählen**
- (C3) Informationen aus einer **Quelle zusammenfassen**
- (C4) Aufbau, Struktur und Argumentationsgang einer **Quelle analysieren**
- (C5) Gehalt und Wert von **Quellen** wissenschaftlich **beurteilen**
- (C6) Informationsgehalt von **Quellen** für das eigene Forschungsvorhaben **auswerten**

D. PROZESSMANAGEMENT

Fähigkeit, Prozesse wissenschaftlichen Arbeitens zu planen und zu gestalten

- (D1) Ein wissenschaftliches Projekt hinsichtlich seines **Gegenstandes** und seiner **Fragestellung** vorstrukturieren
- (D2) Ein wissenschaftliches Projekt seinem **Ziel** entsprechend in Form einer **Gliederung** vorstrukturieren
- (D3) Ein wissenschaftliches Projekt **zeitlich planen**
- (D4) Strategien des **Überarbeitens** nutzen
- (D5) Konstruktives **Feedback** in einem Prozess wissenschaftlichen Arbeitens reflektiert verarbeiten

E. WISSENSTRANSFORMATION

Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu erfassen, zu gliedern und Beziehungen zwischen einzelnen Aspekten herzustellen

- (E1) Ein gewähltes **Thema** erschließen und begründet eingrenzen
- (E2) Eine eigene **Fragestellung entwickeln**
- (E3) Eine **Fragestellung** differenziert **entfalten**
- (E4) Einen komplexen **Sachverhalt** differenziert **analysieren**
- (E5) Eine ausgewählte **Methode** reflektiert anwenden
- (E6) **Informationen** gemäß ihres Beitrags zur Fragestellung **gewichten**
- (E7) **Informationen** aus unterschiedlichen Quellen **aufeinander beziehen**
- (E8) Forschungsliteratur und **weitere Quellen** dem Gegenstand entsprechend inhaltlich einbinden
- (E9) Kohärent und intersubjektiv nachvollziehbar **argumentieren**
- (E10) Verschiedene **Positionen** in die eigene Argumentation **integrieren**
- (E11) **Gegenpositionen** zur eigenen Argumentation kritisch beurteilen
- (E12) Den Beitrag der eigenen Gedanken zum **übergeordneten Zusammenhang** kritisch aufzeigen
- (E13) Einen **eigenen Standpunkt** vor dem Hintergrund der erarbeiteten Zusammenhänge angemessen formulieren

EXEMPLARISCHER STUDIENVERLAUFSPLAN MAG. THEOL.

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester	9. Semester	10. Semester
M0 Theologischer Grundkurs *Theologischer Grundkurs* **mult.** – 2 SWS – Ü – 2 LP		M6 Mensch und Schöpfung *Aspekte atl. Anthropologie* **AT** – 2 SWS – V – 3 LP *Allg. Moraltheologie I* **M** – 2 SWS – V – 3 LP	*Schöpfungslehre* **D** – 2 SWS – V – 3 LP *Anthropologie* **P** – 2 SWS – Ü – 3 LP	M8 Jesus Christus und die Gottesherrschaft *Jesu Botschaft, Wirken, Selbsta.* **NT** – 2 SWS – V – 3 LP *Konzilien / Spätantike* **AKG** – 1 SWS – V* – 2 LP	*Die Hl. Schr. Israels als Horizont* **AT** – 2 SWS – V – 3 LP *Christologie* **D** – 2 SWS – V – 3 LP	M18 Vertiefung im Bereich der Dogmatik *Vertiefende Vorlesung I* **D** – 2 SWS – V – 3 LP *Übung* **D** – 1 SWS – Ü – 1 LP **A5 · B1 · C5**	*Vertiefende Vorlesung II* **D** – 2 SWS – V – 3 LP *Vertiefende Vorlesung III* **D** – 2 SWS – V – 3 LP	M16 Vertiefung im Bereich des Alten und Neuen Testaments *Vertiefende Vorlesung I* **NT** – 3 SWS – V – 3 LP *Vertiefende Vorlesung II* **NT** – 2 SWS – V – 3 LP *Übung* **NT** – 1 SWS – Ü – 1 LP **E9 · E11 · E12**	*Vertiefende Vorlesung I* **AT** – 2 SWS – V – 3 LP *Vertiefende Vorlesung II* **AT** – 2 SWS – V – 3 LP	
M1 Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht Einleitung in die Schriften d. AT **AT** – 1 SWS – V – 1 LP *Geschi. Israels u. d. atl. Literatur* **AT** – 2 SWS – V – 3 LP	*Einleitung i. d. Schriften des NT* **NT** – 1 SWS – V – 1 LP *Ges. u. Theol. d. Urchristentums* **NT** – 2 SWS – V – 3 LP *Einf. i. d. Methoden b. Exegese* **AT/NT** – 2 SWS – PS – 5 LP **A3 · A6 · A7 · A8 · C5 · C6 · D2 · D3 · D4 · D5 · E5 · E6 · E7 · E8**	M7 Gotteslehre *Trinitätslehre* **D** – 2 SWS – V – 3 LP *Gottesbilder i. d. Religionen* **F** – 2 SWS – V – 3 LP	*Atl. Gottesvorstellungen* **AT** – 2 SWS – V – 3 LP *Neutestamentliches Gottesbild* **NT** – 2 SWS – V – 3 LP	M10 Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes *Verfassung und Struktur…I* **KR** – 1 SWS – V* – 2 LP *Verfassung und Struktur…II* **KR** – 1 SWS – V – 1 LP *Die Messe* **L** – 1 SWS – V – 1 LP *Die Messe* **L** – 1 SWS – Ü* – 2 LP **A4 · B1 · B2 · C1 · C3 · C4**	*Urchristentum* **NT** – 2 SWS – V – 3 LP *Ekklesiologie* **D** – 1 SWS – V* – 2 LP *Ekklesiologie* **D** – 1 SWS – Ü* – 2 LP **B2 · C2**	M19 Vertiefung im Bereich der Fundamenta. und der Philosophie *Übung I* **P** – 2 SWS – Ü – 3 LP *Vertiefende Vorlesung I* **F** – 1 SWS – V – 1 LP *Vertiefende Vorlesung II* **F** – 2 SWS – V – 3 LP *Übung* **F** – 1 SWS – Ü* – 2 LP **E1 · E2 · E3**	*Übung II* **P** – 2 SWS – Ü – 3 LP	M17 Vertiefung im Bereich der Alten u. d. M. u. N. KG *Vertiefende Vorlesung I* **MNKG** – 2 SWS – V* – 4 LP *Vertiefende Vorlesung II* **MNKG** – 1 SWS – V* – 2 LP	*Vertiefende Vorlesung* **AKG** – 1 SWS – V* – 2 LP *Übung* **AKG** – 1 SWS – Ü* – 2 LP **C2 · C4 · C5 · C6**		
M2 Einführung in die Theologie aus historischer Sicht *Das Christentum in der Antike* **AKG** – 2 SWS – V – 3 LP *Epochen in der Kirchengeschi.* **AKG/MNKG** – 2SWS –PS– 5LP **A2 · A5 · A7 · B1 · C1 · C3 · C4 · E6 · E7 · E13**	*Das Christentum in MA, NZ...* **MNKG** – 2 SWS – V – 3 LP	M9 Wege christlichen Denkens und Lebens *Leben aus d. Glauben i. fr. Chrt.* **AKG** – 2 SWS – V – 3 LP	*Christl. Leben i. d. Geschichte* **MNKG** – 2 SWS – V – 3 LP *Ethik i. d. Moderne* **P** – 2 SWS – Ü – 3 LP **E9 · E13**	M12 Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt *Allgemeine Moraltheologie II* **M** – 2 SWS – Ü – 3 LP **E4 · E9** *Politische Ethik* **SE** – 1 SWS – V – 1 LP *Politische Ethik* **SE** – 1 SWS – Ü* – 2 LP **E10 · E11**	*Das Rechtsverhältnis …* **KR** – 1 SWS – V* – 2 LP *Bioethik* **M** – 2 SWS – V – 3 LP	M20 Vertiefung im Bereich der Moraltheologie u. d. Sozialethik *Vertiefende Vorlesung I* **SE** – 1 SWS – V* – 2 LP *Übung* **SE** – 1 SWS – Ü* – 2 LP **D1 · D2** *Vertiefende Vorlesung I* **M** – 1 SWS – V – 1 LP *Übung* **M** – 2 SWS – Ü – 3 LP **A4 · E4 · E9 · E10 · E11**	*Vertiefende Vorlesung II* **SE** – 1 SWS – V* – 2 LP *Vertiefende Vorlesung II* **M** – 2 SWS – V – 3 LP	M21 Vertiefung im Bereich der Pastoralth. u. d. Religionspäd. *Vertiefende Vorlesung I* **RP** – 2 SWS – V – 3 LP *Vertiefende Vorlesung II* **RP** – 1 SWS – V* – 2 LP	*Vertiefende Vorlesung I* **PT** – 1 SWS – V – 1 LP *Vertiefende Vorlesung II* **PT** – 1 SWS – V* – 2 LP *Übung* **PT** – 1 SWS – Ü* – 2 LP **B3 · E4 · E12 · E13**		
M3 Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht *Theologie als Wissenschaft* **F** – 1 SWS – V – 1 LP *Ausg. Themen d. Fundamental.* **F** – 1 SWS – Ü* – 2 LP **E9 · E10 · E11** *Einf. i. d. Dog.: Das Apostol. GB* **D** – 1 SWS – V – 1 LP *Ausg. Themen d. Dogmatik* **D** – 1 SWS – Ü* – 2 LP **A2 · C2** *Einführung in die Moraltheologie* **M** – 1 SWS – Ü* – 2 LP **D1 · E1 · E4 · E9** *Einführung in die Sozialethik* **SE** – 1 SWS – V* – 2 LP	M4 Einführung in die Theologie aus praktisch-theol. Sicht *Einführung i. d. Religionspäd.* **RP** – 1 SWS – V – 1 LP *Ausgewählte Themen d. RP* **RP** – 1 SWS – Ü* – 2 LP **A2 · A3 · D4 · D5 · E6 ·E7 · E8** *Einführung i. d. Pastoraltheol.* **PT** – 1 SWS – V – 1 LP *Ausgewählte Themen d. PT.* **PT** – 1 SWS – Ü* – 2 LP **B1 · B2 · B4 · B5** *Einführung i. d. Liturgiewissen.* **L** – 1 SWS – V* – 2 LP *Einführung i. d. Kirchenrechtsw.* **KR** – 1 SWS – Ü* – 2 LP **A4 · A5 · C4 · E5**	M 15a Schwerpunktstudium / Berufsorientierung **mult.** – 2 SWS – S – 6 LP **siehe Kasten**	**mult.** – 2 SWS – S – 6 LP **siehe Kasten** *Humanwiss.* 2 SWS – V/Ü – 3 LP	M13 Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft *Pastoral in bes. Lebenssituatio.* **PT** – 2 SWS – V – 3 LP *Heilige Zeiten* **L** – 1 SWS – V* – 2 LP	*Wirtschaftsethik* **SE** – 2 SWS – V– 3 LP *Theorie und Didaktik…* **RP** – 2 SWS – V – 3 LP	M22 Vertiefung im Bereich des Kirchenr. u. d. Liturgiewis. *Vertiefende Vorlesung I* **KR** – 2 SWS – V – 3 LP	*Vertiefende Vorlesung I* **L** – 1 SWS – V – 1 LP *Vertiefende Vorlesung II* **L** – 1 SWS – V – 1 LP *Vertiefende Vorlesung II* **KR** – 1 SWS – V – 1 LP *Vertiefende Vorlesung III* **KR** – 1 SWS – V – 1 LP *Homiletische Übung* **L** – 3 SWS – Ü – 3 LP **B1 · B3 · D4 · D5**	M23b Schwerpunktstudium / Berufsorientierung **mult.** – 2 SWS – S – 6 LP **siehe Kasten**	**mult.** – 2 SWS – S – 6 LP **siehe Kasten**		
M5 Philosophie: Vernunft und Glaube *Klassische Texte d. Philosophie.* **P** – 2 SWS – Ü – 3 LP *Philosophische Ethik* **P** – 2 SWS – V – 3 LP	*Philosophie* **P** – 2 SWS – PS – 5 LP *Die Frage n. d. Welt im Ganzen* **P** – 2 SWS – V – 3 LP			M14 Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum… *Biblische Hermeneutik* **AT** – 1 SWS – V* – 2 LP *Frühes Judentum* **NT** – 1 SWS – V* – 2 LP	*D. Christentum u. d. Weltreligio.* **F** – 2 SWS – V – 3 LP *Philosophie* **P** – 2 SWS – Ü – 3 LP	M 23a Schwerpunktstudium / Berufsorientierung **mult.** – 2 SWS – S – 6 LP **siehe Kasten**	**mult.** – 2 SWS – S – 6 LP **siehe Kasten** *Humanwiss.* 2 SWS – V/Ü – 3 LP	M23c Schwerpunktstudium / Magisterarbeit *Magisterarbeit* **mult.** – 4 SWS – MA – 6 LP	*Magisterarbeit* **mult.** – 4 SWS – MA – 9 LP		
				M 15b Schwerpunktstudium *Praktikum* 2 SWS – Pr – 4 LP					

Die Vermittlung der Kompetenzen soll in den Seminaren sektionsspezifisch integriert werden:

Biblische Theologie:	**D1 · D2 · D3 · D4 · E9 · E10**
Historische Theologie:	**A6 · C2 · C5 · C6 · E7 · E8**
Praktische Theologie:	**B2 · B3 · B4 · B5 · E12 · E13**
Systematische Theologie:	**E1 · E2 · E3 · E4 · E6 · E11**

Stand: 18.06.2018

EXEMPLARISCHER STUDIENVERLAUFSPLAN LEHRAMT

1. Semester B.Ed. | **2. Semester B.Ed.** | **3. Semester B.Ed.** | **4. Semester B.Ed.** | **5. Semester B.Ed.** | **6. Semester B.Ed.** | **1. Semester M.Ed.** | **2. Semester M.Ed.** | **3. Semester M.Ed.** | **4. Semester M.Ed.**

M1 Einführungs- und Grundlagenmodul

Theologie als Wissenschaft
F – 1 SWS – V – 1 LP
Einleitung in die Schriften d. AT
AT – 1 SWS – V – 1 LP
Das Apostolische Glaubensbk.
D – 1 SWS – V – 1 LP
Epochen in der Kirchengeschi.
AKG/MNKG – 2SWS –PS– 5LP
A2 · A5 · A7 · B1 · C1 · C3 · C4 · E6 · E7 · E13

Einleitung i. d. Schriften des NT
NT – 1 SWS – V – 1 LP
Einführung in die Prakt. Theol.
mult. – 2 SWS – V – 2 LP

Einf. i. d. Methoden b. Exegese
AT/NT – 2 SWS – PS – 5 LP
A3 · A6 · A7 · A8 · C5 · C6 · D2 · D3 · D4 · D5 · E5 · E6 · E7 · E8

M7 Wege und Entwürfe biblischen und christlichen Lebens

Geschichte Israels und der atl.
AT – 2 SWS – V – 2 LP
Das Christentum in der Antike
AKG/P – 2 SWS – V* – 3 LP

Geschichte u. Theol. d. Urchri.
NT – 2 SWS – V – 2 LP
Das Christentum in MA, NZ...
MNKG – 2 SWS – V* – 3 LP

M2 Die Frage nach Gott

Rede von Gott in ausgew. Txt.
AT – 2 SWS – V – 2 LP

Offenbart sich Gott?
F – 2 SWS – V – 2 LP
Die christl. Lehre von Gott
D – 2 SWS – V – 2 LP

M3 Jesus Christus und die Kirche

Jesus Christus
NT – 2 SWS – V – 2 LP
Die Messe
L – 1 SWS – V* – 2 LP
Leben – Ritual – Sakrament
PT – 1 SWS – V* – 2 LP

Christologie
D – 2 SWS – S – 4 LP
A3 · A4 · C2 · D1 · E1 · E9 · E10 · E11 · E13
Ekklesiologie
D – 1 SWS – V – 1 LP

M4 Religiöse Erziehung und Bildung

Einführung in die Religionspäd.
FD/RP – 1 SWS – V* – 2 LP
Theorie und Didaktik d. RU
FD – 2 SWS – V – 2 LP

Religion unterrichten
FD – 2 SWS – S – 4 LP
A3 · A4 · B2 · B3 · B4 · B5 · C3 · C4 · C6 · D4 · D5 · E2 · E3

M6 Religion und Religionen in Kultur und Gesellschaft

Heilige Zeiten
L – 1 SWS – V – 1 LP
Verfassung und Struktur der KK
KR – 1 SWS – V – 1 LP

Das Christentum u. d. Weltrel.
F – 2 SWS – V*– 3 LP
Grundfragen interrel. Lernens
FD – 1 SWS – V – 1 LP
Das Rechtsverhältnis zw. Staat
KR – 1 SWS – V* – 2 LP

M5 Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt

Allgemeine Moraltheologie
M – 2 SWS – V – 2 LP
Einführung in die Sozialethik
SE – 1 SWS – V* – 2 LP

Spezielle Moraltheologie
M – 2 SWS – V* – 3 LP
Ehe und Familie
SE – 1 SWS – V – 1 LP

M11 Vertiefung Exegese/ Biblische Theologie und Kirchengesch.

Vertiefendes Seminar Bib.
AT/NT – 2 SWS – S – 6 LP
siehe Kasten
Vertiefende Vorlesung Bib.
AT/NT – 3 SWS – V – 3 LP
Vertiefende Vorlesung Hist.
KG – 3 SWS – V – 3 LP

Vertiefendes Seminar Hist.
KG – 2 SWS – S – 6 LP
siehe Kasten

M12 Vertiefung Systematische Theologie und Praktische Theol.

Vertiefendes Seminar Syst.
D/F/M/SE – 2 SWS – S – 6 LP
siehe Kasten
1. vertiefende Vorlesung
D/F/M/SE – 1 SWS – V – 1 LP
1. vertiefende Vorlesung
D/F/M/SE – 1 SWS – V – 1 LP
1. vertiefende Vorlesung
D/F/M/SE – 1 SWS – V – 1 LP

Vertiefendes Seminar Prakt.
KR/L/PT – 2 SWS – S – 6 LP
siehe Kasten
vertiefende Vorlesung Kirchenr.
KR – 1 SWS – V – 1 LP
vertiefende Vorlesung Liturg.
L – 1 SWS – V – 1 LP
vertiefende Vorlesung Pastor.
PT – 1 SWS – V – 1 LP

M13 Vertiefung Fachdidaktik

Fachdidaktisches Seminar
FD – 2 SWS – S – 4 LP
A2 · A3 · C4 · D5 · E5

Bibeldidaktik
FD – 2 SWS – V – 2 LP

Die Vermittlung der Kompetenzen soll in den Seminaren sektionsspezifisch integriert werden:

Biblische Theologie:	**D1 · D2 · D3 · D4 · E9 · E10**
Historische Theologie:	**A6 · C2 · C5 · C6 · E7 · E8**
Praktische Theologie:	**B2 · B3 · B4 · B5 · E12 · E13**
Systematische Theologie:	**E1 · E2 · E3 · E4 · E6 · E11**

Stand: 18.06.2018

EXEMPLARISCHER STUDIENVERLAUFSPLAN BEIFACH

1. Semester / 2. Semester

B1 (M1) Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht

Einleitung in die Schriften d. AT
AT – 1 SWS – V – 1 LP

Einleitung i. d. Schriften des NT
NT – 1 SWS – V – 1 LP

Geschi. Israels u. d. atl. Literatur
AT – 2 SWS – V – 3 LP

Ges. u. Theol. d. Urchristentums
NT – 2 SWS – V – 3 LP

Einf. i. d. Methoden b. Exegese
AT/NT – 2 SWS – PS – 5 LP
A3 · A6 · A7 · A8 · C5 · C6 · D2 · D3 · D4 · D5 · E5 · E6 · E7 · E8

B2 (M2) Einführung in die Theologie aus historischer Sicht

Das Christentum in der Antike
AKG – 2 SWS – V – 3 LP

Das Christentum in MA, NZ...
MNKG – 2 SWS – V – 3 LP

Epochen in der Kirchengeschi.
AKG/MNKG – 2SWS –PS– 5LP
A2 · A5 · A7 · B1 · C1 · C3 · C4 · E6 · E7 · E13

3. Semester

B3 (M3) Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht

Theologie als Wissenschaft
F – 1 SWS – V – 1 LP

Ausg. Themen d. Fundamental.
F – 1 SWS – Ü* – 2 LP
E9 · E10 · E11

Einf. i. d. Dog.: Das Apostol. GB
D – 1 SWS – V – 1 LP

Ausg. Themen d. Dogmatik
D – 1 SWS – Ü* – 2 LP
A2 · C2

Einführung in die Moraltheologie
M – 1 SWS – Ü* – 2 LP
D1 · E1 · E4 · E9

Einführung in die Sozialethik
SE – 1 SWS – V* – 2 LP

4. Semester

B4 (M4) Einführung in die Theologie aus praktisch-theol. Sicht

Einführung i. d. Religionspäd.
RP – 1 SWS – V – 1 LP

Ausgewählte Themen d. RP
RP – 1 SWS – Ü* – 2 LP
A2 · A3 · D4 · D5 · E6 · E7 · E8

Einführung i. d. Pastoraltheol.
PT – 1 SWS – V – 1 LP

Ausgewählte Themen d. PT.
PT – 1 SWS – Ü* – 2 LP
B1 · B2 · B4 · B5

Einführung i. d. Liturgiewissen.
L – 1 SWS – V* – 2 LP

Einführung i. d. Kirchenrechtsw.
KR – 1 SWS – Ü* – 2 LP
A4 · A5 · C4 · E5

5. Semester / 6. Semester

B5a/b Vertiefung und Reflexion einer theol. Fragestellung
mult. – 2 SWS – S oder V – 5 LP
siehe Kasten

B6 (M5) Philosophie: Vernunft und Glaube

Klassische Texte d. Philosophie.
P – 2 SWS – Ü – 3 LP

Philosophie
P – 2 SWS – PS – 5 LP

Philosophische Ethik
P – 2 SWS – V – 3 LP

Die Frage n. d. Welt im Ganzen
P – 2 SWS – V – 3 LP

B7 (M14+) Das Christentum in seinem Verhältnis z. Judentum…

Biblische Hermeneutik
AT – 1 SWS – V* – 2 LP

D. Christentum u. d. Weltreligio.
F – 2 SWS – V – 3 LP

Frühes Judentum
NT – 1 SWS – V* – 2 LP

Philosophie
P – 2 SWS – Ü – 3 LP

Gottesbilder i. d. Religionen
F – 2 SWS – V – 3 LP

B8 (M16) Vertiefung im Bereich des Alten u. Neuen Testaments

Vertiefende Vorlesung I
NT – 3 SWS – V – 3 LP

Vertiefende Vorlesung I
AT – 2 SWS – V – 3 LP

Vertiefende Vorlesung II
NT – 2 SWS – V – 3 LP

Vertiefende Vorlesung II
AT – 2 SWS – V – 3 LP

Übung
NT – 1 SWS – Ü – 1 LP
E9 · E11 · E12

B9 (M17+) Vertiefung im Bereich der Alten u. d. M. u. N. KG

Vertiefende Vorlesung I
MNKG – 2 SWS – V* – 4 LP

Vertiefende Vorlesung
AKG – 1 SWS – V* – 2 LP

Vertiefende Vorlesung II
MNKG – 1 SWS – V* – 2 LP

Übung
AKG – 1 SWS – Ü* – 2 LP

A/MNKG – 2 SWS – S – 6 LP
A6 · C2 · C5 · C6 · E7 · E8

C2 · C4 · C5 · C6

B10 (M18+) Vertiefung im Bereich der Dogmatik

Vertiefende Vorlesung I
D – 2 SWS – V – 3 LP

Vertiefende Vorlesung II
D – 2 SWS – V – 3 LP

Übung
D – 1 SWS – Ü – 1 LP
A5 · B1 · C5

Vertiefende Vorlesung III
D – 2 SWS – V – 3 LP

Ekklesiologie
D – 1 SWS – V* – 2 LP

5. Semester / 6. Semester

B11 (M19+) Vertief. im Bereich d. Fundamenta. u. d. Philosophie

Übung I
P – 2 SWS – Ü – 3 LP

Übung II
P – 2 SWS – Ü – 3 LP

Vertiefende Vorlesung I
F – 1 SWS – V – 1 LP

Anthropologie
F – 2 SWS – Ü – 3 LP

Vertiefende Vorlesung II
F – 2 SWS – V – 3 LP

Übung
F – 1 SWS – Ü* – 2 LP
E1 · E2 · E3

B12 (M20) Vertiefung im Ber. der Moraltheologie u. d. Sozialethik

Vertiefende Vorlesung I
SE – 1 SWS – V* – 2 LP

Vertiefende Vorlesung II
SE – 1 SWS – V* – 2 LP

Übung
SE – 1 SWS – Ü* – 2 LP
D1 · D2

Vertiefende Vorlesung II
M – 2 SWS – V – 3 LP

Vertiefende Vorlesung I
M – 1 SWS – V – 1 LP

Übung
M – 2 SWS – Ü – 3 LP
A4 · E4 · E9 · E10 · E11

B13 (M21+) Vertie. im Bereich der Pastoralth. u. d. Religionspäd.

Vertiefende Vorlesung I
RP – 2 SWS – V – 3 LP

Vertiefende Vorlesung I
PT – 1 SWS – V – 1 LP

Vertiefende Vorlesung II
RP – 1 SWS – V* – 2 LP

Vertiefende Vorlesung II
PT – 1 SWS – V* – 2 LP

Gemeinde- u. Sakramentenpa.
PT – 1 SWS – V* – 2 LP

Übung
PT – 1 SWS – Ü* – 2 LP

Glauben lernen begleiten u. för.
RP – 1 SWS – V* – 2 LP

B3 · E4 · E12 · E13

B14 (M22+) Vertiefung im Bereich des Kirchenr. u. d. Liturgiewis.

Vertiefende Vorlesung I
KR – 2 SWS – V – 3 LP

Vertiefende Vorlesung I
L – 1 SWS – V – 1 LP

Die Messe
L – 1 SWS – V – 1 LP

Vertiefende Vorlesung II
L – 1 SWS – V – 1 LP

Vertiefende Vorlesung II
KR – 1 SWS – V – 1 LP

Vertiefende Vorlesung III
KR – 1 SWS – V – 1 LP

Homiletische Übung
L – 3 SWS – Ü – 3 LP
B1 · B3 · D4 · D5

Das Rechtsverhältnis …
KR – 1 SWS – V* – 2 LP

Die Vermittlung der Kompetenzen soll in den Seminaren sektionsspezifisch integriert werden:

Biblische Theologie:	**D1 · D2 · D3 · D4 · E9 · E10**
Historische Theologie:	**A6 · C2 · C5 · C6 · E7 · E8**
Praktische Theologie:	**B2 · B3 · B4 · B5 · E12 · E13**
Systematische Theologie:	**E1 · E2 · E3 · E4 · E6 · E11**

Stand: 18.06.2018

Gründe für die systematische Vermittlung von Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens in der Fachlehre der Katholischen Theologie

Dr. Nora Hoffmann, Schreibzentrum Goethe Universität

1. Kompetenzorientierung der Lehre
   Methodenkompetenz erwerben = learning to write

2. Schreiben als Lernmethode
   fachliches Tiefenlernen fördern = writing to learn

3. Zusammenhang Methoden- und Fachkompetenz

4. Schreibprobleme Studierender und Entwicklungsstufen von Schreibkompetenz

Vgl. Gesellschaft für Schreibdidaktik und Schreibforschung (2018): Positionspapier Schreibkompetenz im Studium. http://gefsus.de/positionspapier_2018.pdf/

1. Kompetenzorientierung der Lehre

Kompetenzbereiche

Vgl. Lehmann & Nieke o.J.; Roth 1971

Fachkompetenz

Grundlagen-, Fachwissen, Struktur des Fachgebiets, Theorien/Modelle/Konzepte, Standardmethoden etc.

Methodenkompetenz

Organisationsfähigkeit, Wissenschaftl. Arbeiten, Präsentationstechniken, integres Arbeiten etc.

Personale Kompetenz

Selbstorganisation, Zeitmanagement, Reflexionsfähigkeit, Lern-, Leistungsbereitschaft etc.

Soziale Kompetenz

Kritik-, Konflikt-, Teamfähigkeit, Kommunikation, interkulturelle Kompetenz, Kooperationsbereitschaft, Empathie, Adressatenorientierung etc.

1. Kompetenzorientierung der Lehre
   Methodenkompetenz erwerben = learning to write

2. Schreiben als Lernmethode
   fachliches Tiefenlernen fördern = writing to learn

3. Zusammenhang Methoden- und Fachkompetenz

4. Schreibprobleme Studierender und Entwicklungsstufen von Schreibkompetenz

2. Schreiben als Lernmethode

Ohne zu schreiben, kann man nicht denken;
jedenfalls nicht in anspruchsvoller, anschlussfähiger Weise.

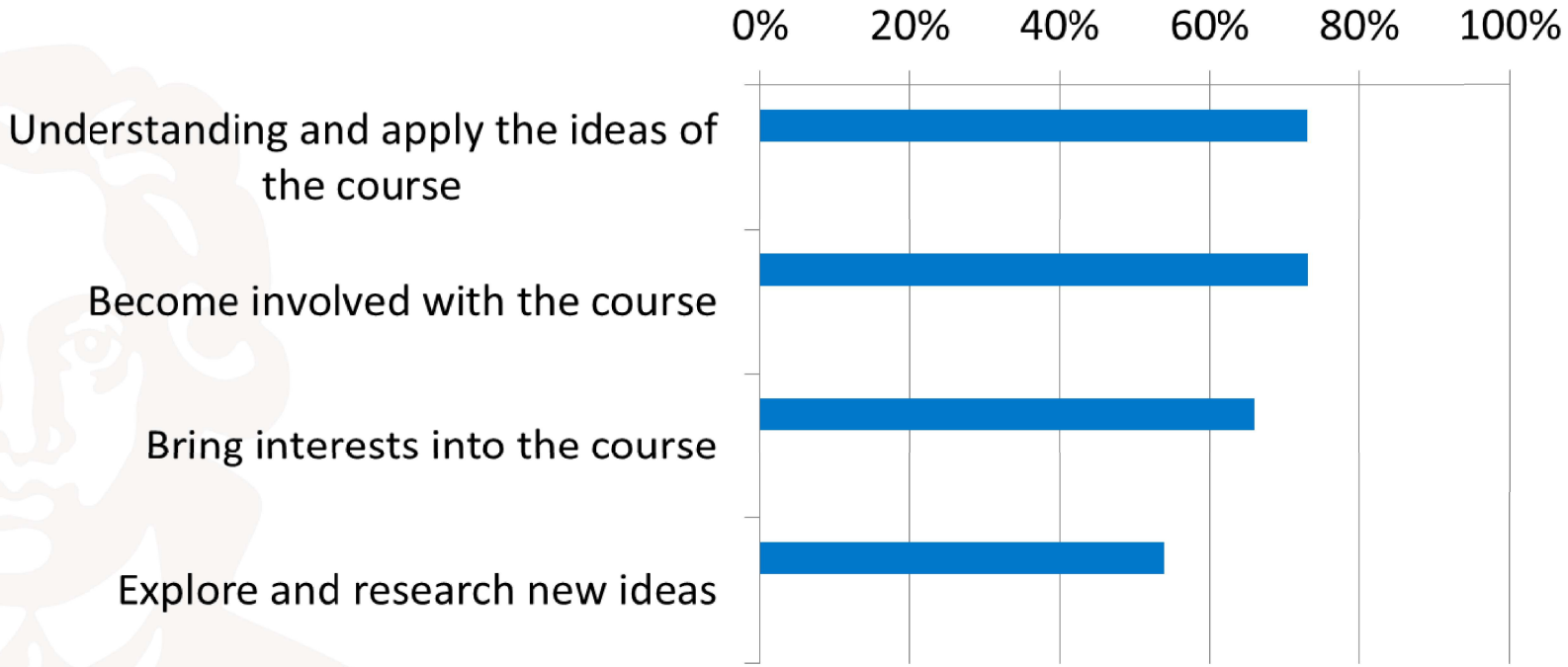
(Niklas Luhmann)

2. Schreiben als Lernmethode

Harvard Study of Undergraduate Writing (2001-2004)

Befragung der Studienanfänger (Freshman Year):

„How important were writing assignments in helping you?“



Vgl. Sommers & Saltz 2004

2. Schreiben als Lernmethode

Vgl. Sommers & Saltz 2004

Harvard Study of Undergraduate Writing (2001-2004)

- „freshmen equate writing with ‚in-depth' learning and thinking or note the absence of depth, […] when no writing is assigned." (S. 131)
- „students who make greatest gains as writers throughout college"

(1) initially accept their **status as novices** [=Offenheit für Anleitung und Feedback, Experimentierfreude, N.H.]

(2) and see in writing a **larger purpose** than fulfilling an assignment" (S. 124)

Wie können Lehrende das beeinflussen?

Thematisierung und schrittweiser Aufbau der Schreibfähigkeit durch viele kleine Schreibaufgaben, klare Instruktionen, anfangs Strukturvorgaben

intellektuell herausfordernde Schreibaufgaben, authentische Problemstellungen, Möglichkeit, studentische Interessen einzubringen

2. Schreiben als Lernmethode

National Survey of Student Engagement (NSSE) 2008

Lerneffekte nicht durch Menge des Geschriebenen, sondern durch Qualität der gestellten Schreibaufgabe

„[W]riting assignments that involve the three constructs of Interactive Writing Processes, Meaning-Making Writing Tasks, and Clear Writing Expectations enhance undergraduate students' participation in Deep Approaches to Learning (Higher-Order Learning, Integrative Learning, and Reflective Learning) and their Perceived Gains in Learning and Development as defined by the acquisition of Practical Competence, Personal and Social Development, and General Education Learning."

Anderson et al. 2015, S. 231

2. Schreiben als Lernmethode

NSSE 2008: Merkmale lernförderlicher (Schreib)aufgaben

Interaktiver Schreibprozess:

- Austausch zu Ideen mit Lehrenden und Mitstudierenden
- Feedback auf Textentwürfe durch Lehrende und Mitstudierende

Bedeutungsstiftende Aufgabenstellung, z.B.:

- Fokus auf Textstruktur (Zusammenfassung, Analyse, Argumentation)
- Beschreibung von Methoden/Ergebnissen bei eigener Datenerhebung
- Erklärung numerischer oder statistischer Daten

Klare Erwartungen, schriftlich an Studierende ausgegeben:

- Lernziele
- Aufgabenstellung
- Bewertungsmaßstäbe

Vgl. Anderson et al. 2015

1. Kompetenzorientierung der Lehre
   Schreiben, um Methodenkompetenz zu erwerben = learning to write

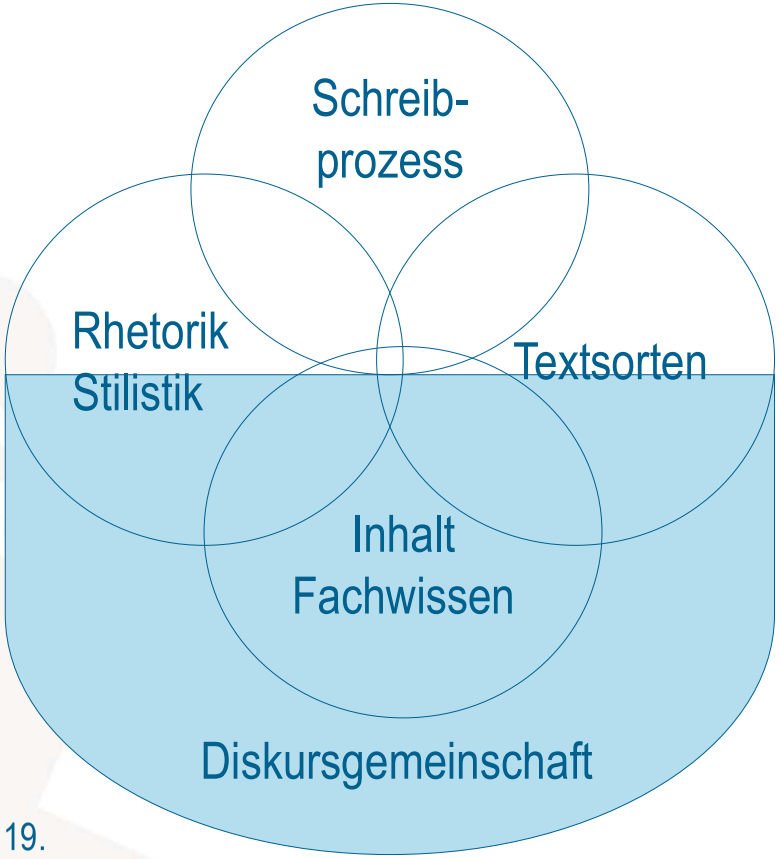
2. Schreiben als Lernmethode
   Schreiben, um fachliches Tiefenlernen zu fördern = writing to learn

3. Zusammenhang Methoden- und Fachkompetenz

4. Schreibprobleme Studierender und Entwicklungsstufen von Schreibkompetenz

3. Fachspezifik des Schreibens

Wissensbereiche professionellen Schreibens nach Beaufort 2007



Vgl. Beaufort 2007, 19.

Bevorzugung fachspezifischer Angebote zur Schreibförderung durch Lehrende und Studierende

Vgl. Hoffmann/Seipp 2015, 9f, Schneider-Ludorff/Vode 2017, 80.

1. Kompetenzorientierung der Lehre
   Methodenkompetenz erwerben = learning to write

2. Schreiben als Lernmethode
   fachliches Tiefenlernen fördern = writing to learn

3. Zusammenhang Methoden- und Fachkompetenz

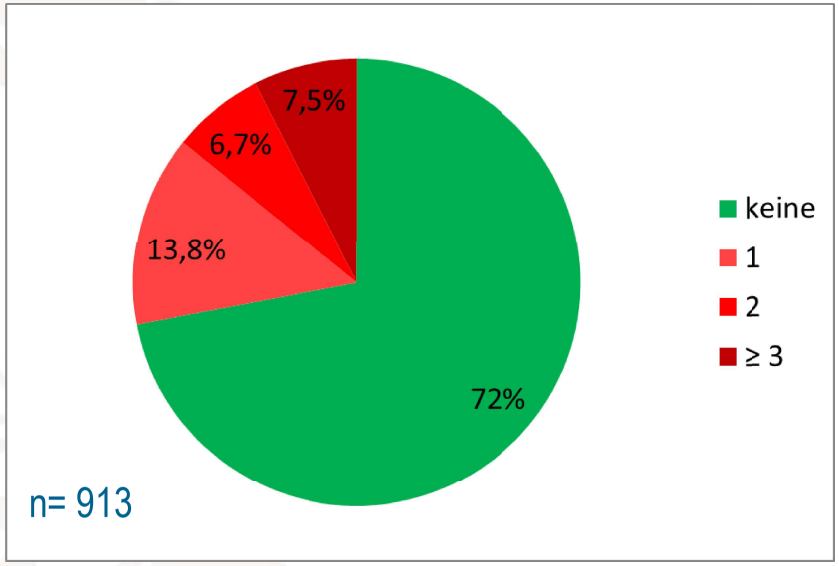
4. Schreibprobleme Studierender und Entwicklungsstufen von Schreibkompetenz

4. Schreibprobleme Studierender und Entwicklungsstufen von Schreibkompetenz

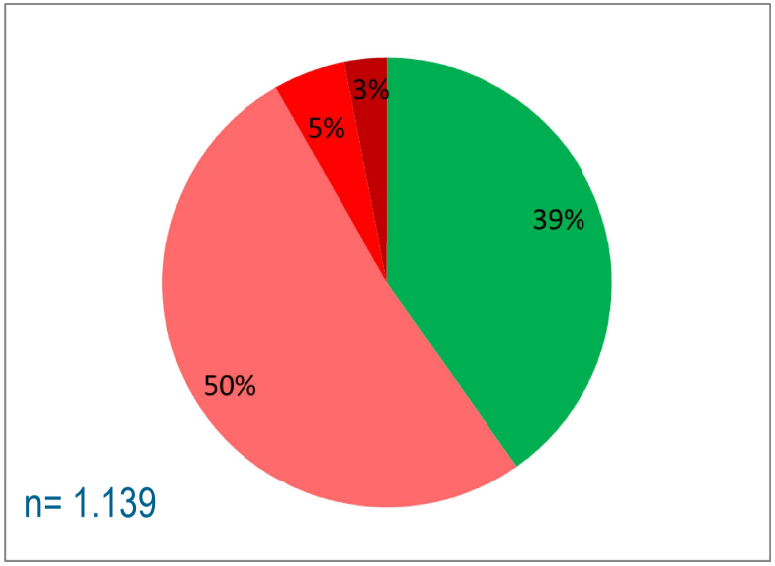
Studienqualitätsmonitor 2012, 2013, 2014, 2015:

mehr Angebote zum Erlernen wissenschaftlichen Arbeitens deutschlandweit 1. Platz auf Liste notwendiger Veränderungen

Abbruch von Hausarbeiten

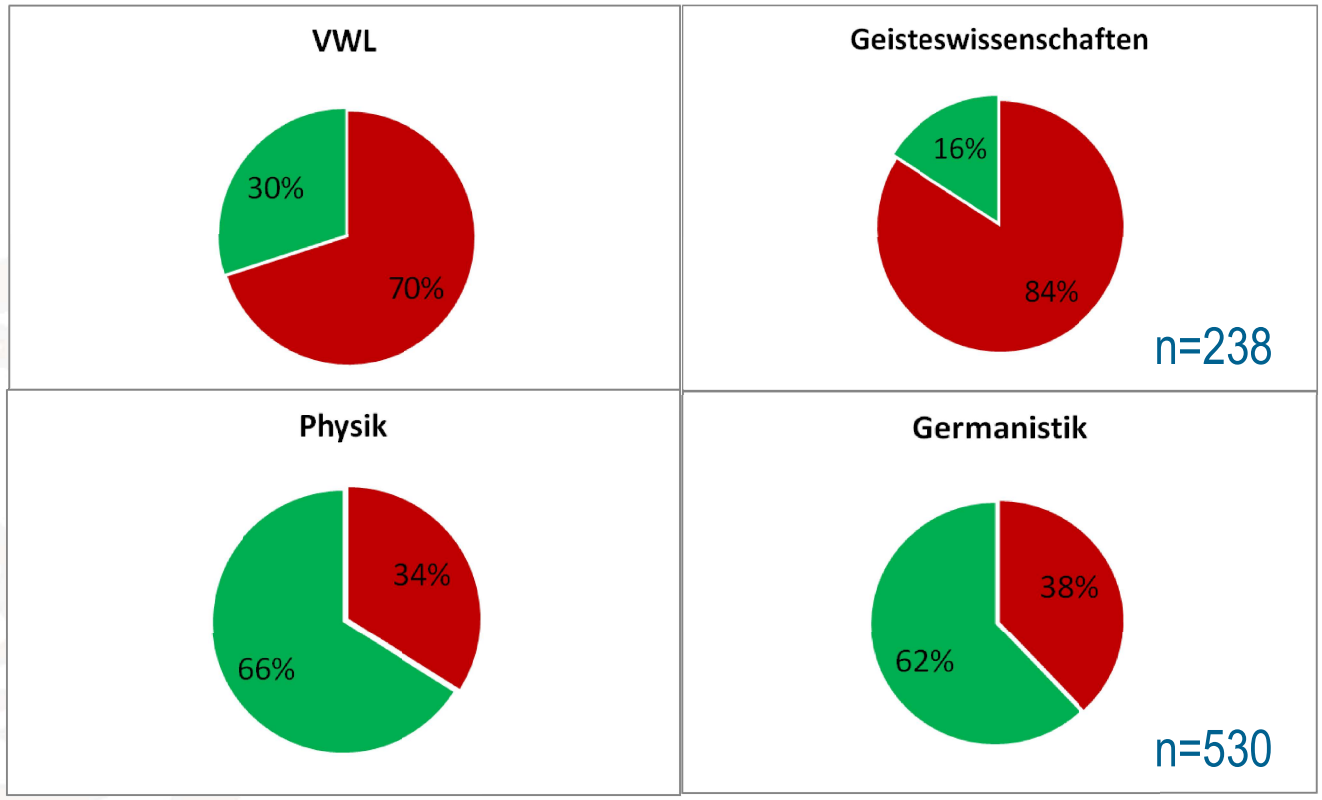


Vgl. Hoffmann/Seipp, 2015, 7.



Vgl. Ballweg/Kuhn/Hertweck, 2016, 155.

4. Schreibprobleme Studierender und Entwicklungsstufen von Schreibkompetenz



= Studierende mit Problemen beim wissenschaftlichen Schreiben

= Studierende ohne Probleme beim wissenschaftlichen Schreiben

Vgl. Dittmann, 2003 (oben);
Vgl. Sennewald/Mandalka, 2012 (unten);
Vgl. a. Ballweg/Kuhn/Hertweck, 2016, 152-154.

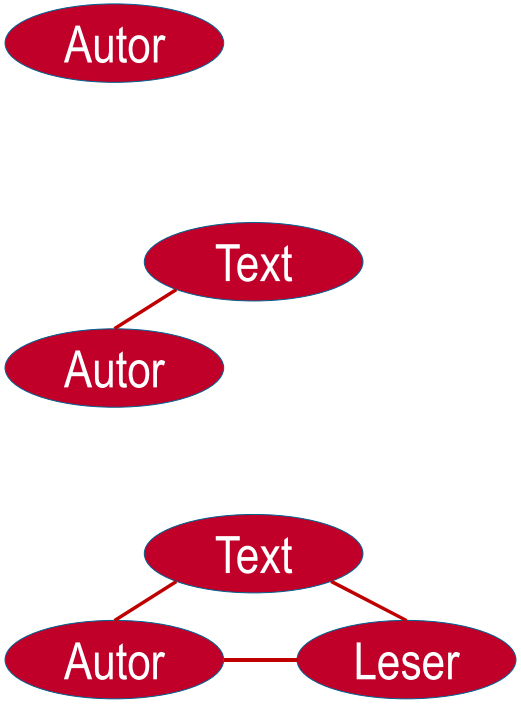
Entwicklung der Schreibfähigkeit – Entwicklungspsychologie

1. **Knowledge-telling** (Kleinkind, z.T. Hausarbeiten): Planen als Abrufen von Ideen, begrenzte Interaktion Planen und Versprachlichen mit minimalem Überprüfen

2. **Knowledge-transforming** (Jugend, oft noch bei Hoch-schulabschluss): Interaktion Planen, Versprachlichen, Überprüfen

3. **Knowledge-crafting** (frühes Erwachsenenalter, nur bei professionell Schreibenden): Interaktion Planen, Versprachlichen, Überprüfen

Mentale Repräsentation



Vgl. Kellogg 2014.

Entwicklung der studentischen Schreibfähigkeit – Linguistik (Pohl 2007)

1. **Gegenstandsdimension (Wissenschaft als Wahrheit über die Welt)**
   Umgang mit Forschungslit.: auslassen und selektieren, Texte nicht als Medium beachtet, Bezug allein auf Gegenstand; schreiben für sich selbst, kein Leserbezug, keine Argumentation

2. **Diskursdimension (Nachvollzug des wissenschaftlichen Diskurses)**
   Umgang mit Forschungslit.: beobachten, referieren, ansatzweise analysieren; teilweise Argumentation, aber nicht auf Makrostruktur

3. **Argumentationsdimension (Hinterfragen des wissenschaftl. Diskurses)**
   Umgang mit Forschungslit.: generalisieren und konstruieren, klare Unterscheidung eigener Text und fremde Quellen, Zitate durch eigenen Text kontextualisiert, Diskussion eigener Ergebnisse vor Hintergrund anderer; Argumentation meso- und makrostrukturell, Leserorientierung

Entwicklung der studentischen Schreibfähigkeit – Linguistik (Steinhoff 2007)

1. **Transposition oder Imitation**
   Nutzung wissenschaftsuntypischer sprachlicher Mittel (journalistisch, populärwissenschaftlich, umgangssprachlich) oder
   übertriebene Wissenschaftssprache, unverständlich bis inhaltsleer

2. **Transformation**
   Aufbau wissenschaftlichen Ausdrucksspektrums mit Formulierungsbrüchen (z.B. als nicht geeignet halten, der Annahme unterliegen, m. E. nach, mit Anlehnung an)

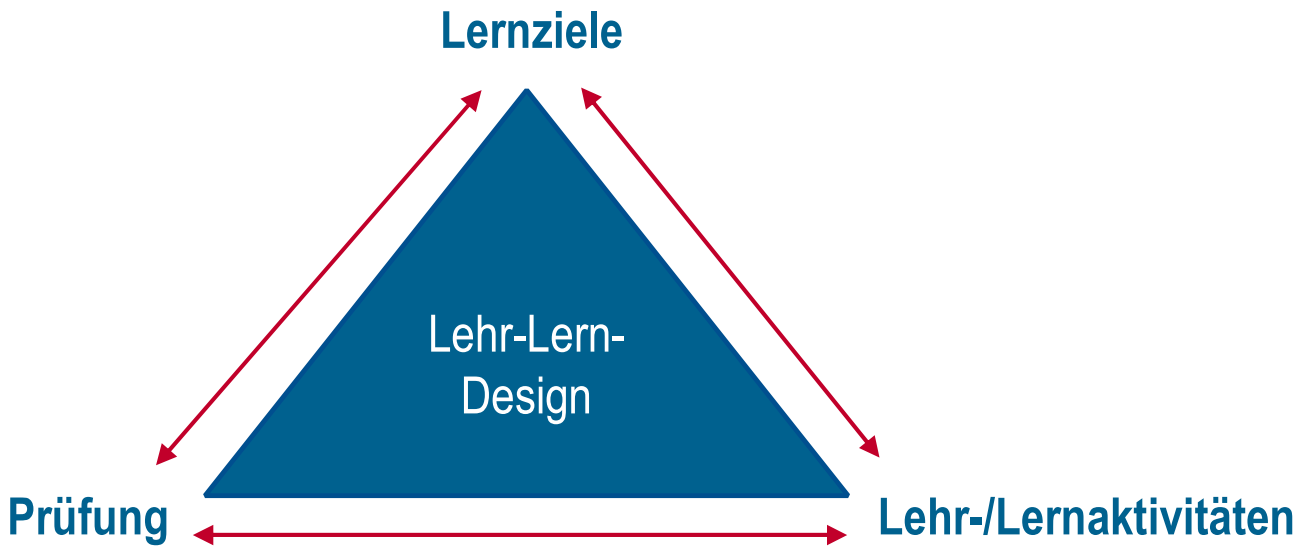
3. **Kontextuelle Passung**
   wissenschaftstypischer, kontextadäquater Sprachgebrauch, Formenreichtum, bewusster und angemessener Einsatz

Möglichkeiten der Schreibförderung in der Fachlehre (für einzelne Sitzungen – Seminare – Studiengänge)

Constructive Alignment

Vgl. Biggs/Tang 2011.

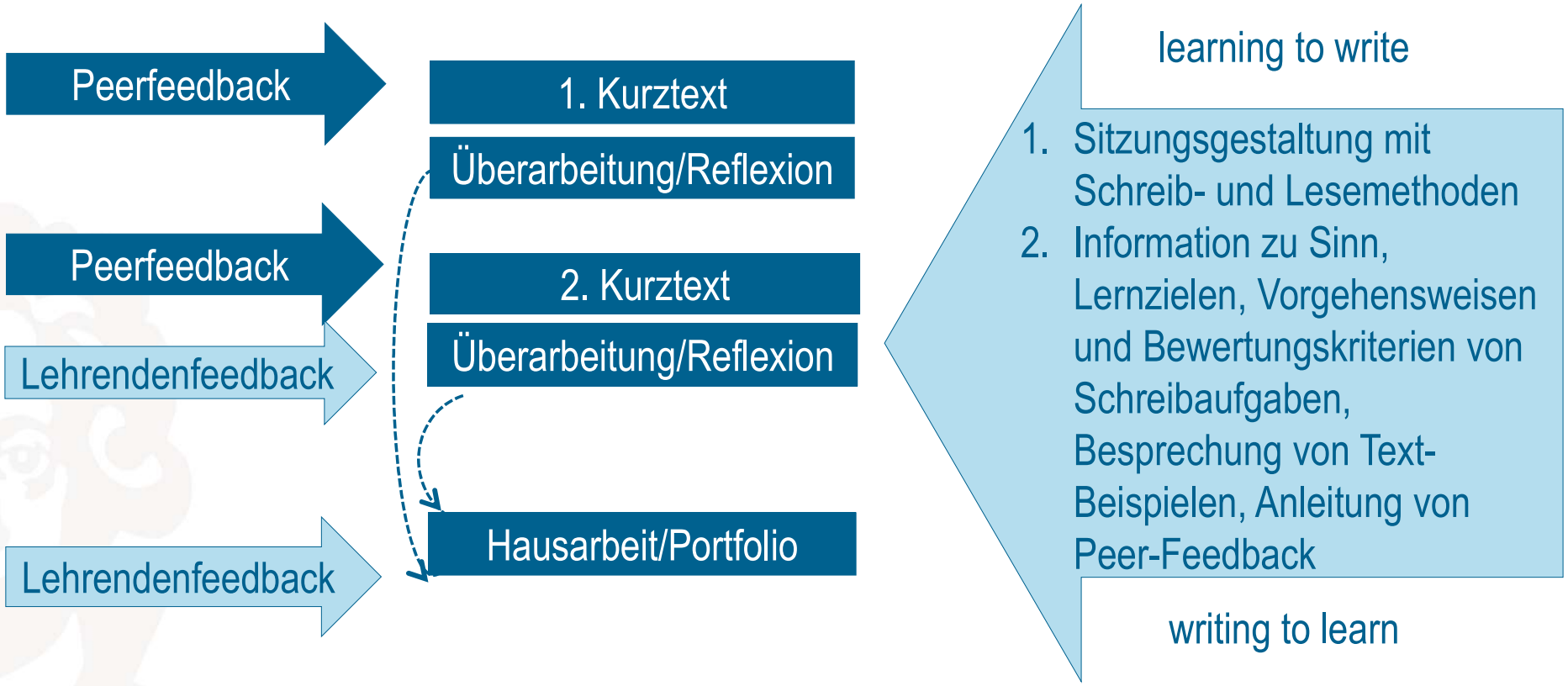
z.B. Die Studierenden können inhaltlich korrekte, klar strukturierte und präzise formulierte Textzusammenfassungen anfertigen.



z.B. Textzusammenfassung (ggf. mit Reflexion über Entstehungsprozess und Beurteilung des eigenen Textes)

z.B. Anforderungen kommunizieren, Bsp-Texte besprechen, Vorgehensweisen einüben, Peer-Feedback organisieren, überarbeiten lassen

Möglichkeiten der Schreibförderung in der Fachlehre (für einzelne Sitzungen – Seminare – Studiengänge)



Möglichkeiten der Schreibförderung in der Fachlehre (für einzelne Sitzungen – Seminare – Studiengänge)

Einstieg

- Vorwissen sichern
- Thema begründen
- orientieren
- Struktur vorstellen
- motivieren
- aktivieren

Erarbeitung und Austausch

Input	kollektiv
wiederholen/verarbeiten/ anwenden/reflektieren	individuell
Input	kollektiv
wiederholen/verarbeiten/ anwenden/reflektieren	individuell
…	

Abschluss

- Ergebnisse zusammen-fassen, ordnen überprüfen bewerten
- Transfer/ Ausblick

Wechsel der Sozialformen:

Plenum

Einzelarbeit

Partnerarbeit

Gruppenarbeit

Methodenwechsel:

Vortrag

Diskussion

Lese- und Schreibmethoden

…

Literatur: besondere Empfehlungen

- Bean, John C. (2011): Engaging Ideas. The Professor's Guide to Integrating Writing, Critical Thinking, and Active Learning in the Classroom. 2nd edition. San Francisco: Jossey-Bass.
- Buff Keller, Eva/Jörissen, Stefan (2015): Abschlussarbeiten im Studium anleiten, betreuen und bewerten. Opladen; Toronto.
- Gesellschaft für Schreibdidaktik und Schreibforschung (2018): Positionspapier Schreibkompetenz im Studium. http://gefsus.de/positionspapier_2018.pdf/
- Gottschalk, Katherine/Hjortshoj, Keith (2004): The Elements of Teaching Writing. A Resource for Instructors in All Disciplines. Boston; New York: Bedford.
- Lahm, Swantje (2016): Schreiben in der Lehre. Opladen; Toronto: Barbara Budrich.
- Scheuermann, Ulrike (2011): Die Schreibfitness-Mappe. 60 Checklisten, Beispiele und Übungen für alle, die beruflich schreiben. Wien: Linde.
- Scheuermann, Ulrike (2012): Schreibdenken. Schreiben als Denk- und Lernwerkzeug nutzen und vermitteln. Opladen; Toronto: Barbara Budrich.

Literatur

- Anderson, Paul et al. (2015): „The Contributions of Writing to Learning and Development: Results from a Large-Scale Multi-institutional Study", Research in the Teaching of English 50/2, 199-235.
- Ballweg, Sandra/Kuhn, Carmen/Hertweck, Lisa 2016): Schreiberfahrung von Studierenden aus verschiedenen Fächergruppen und deren wahrgenommener Unterstützungsbedarf beim akademischen Schreiben: Ergebnisse einer Querschnittsstudie". In: Ballweg, Sandra (Hg.): Schreibberatung und Schreibförderung. Impulse aus Theorie, Empirie und Praxis. Frankfurt/M.: Lang, 137-172.
- Biggs, John/Tang, Catherine (2011): Teaching for Quality Learning at University, Buckingham: Open University Press.
- Dittmann, Jürgen et al. (2003): „Schreibprobleme im Studium - Eine empirische Untersuchung", in: Ehlich, Konrad/Steets, Angelika (Hg): Wissenschaftlich schreiben - lehren und lernen. Berlin: de Gruyter, 155–185.
- Ehlich, Konrad/ Steets, Angelika (2003): „Wissenschaftliche Schreibanforderungen in den Disziplinen: Eine Umfrage unter ProfessorInnen der LMU." In: Dies. (Hg.): *Wissenschaftlich schreiben – lehren und lernen*. Berlin: de Gruyter, 129–154.
- Elbow, Peter (1981): Writing with Power. Techniques for Mastering the Writing Process. Oxford: Oxford Univ. Press. [Info zu Freewriting]

Literatur

- Flower, Linda/Hayes, John R. (2014): „Schreiben als kognitiver Prozess. Eine Theorie“, in: Dreyfürst, Stephanie/Sennewald, Nadja (Hg.): Schreiben. Grundlagentexte zu Theorie, Didaktik und Beratung. Opladen, Toronto, 35-56.
- Hoffmann, Nora/Seipp, Till (2015): „Förderung studentischer Schreibkompetenz. Ergebnisse einer Umfrage bei Lehrenden und Studierenden der JGU Mainz“. Zeitschrift Schreiben, 08.09.2015, 1-13.
- Kellogg, Ronald T. (2014): „Schreibkompetenzen schulen. Eine Perspektive der kognitiven Entwicklungspsychologie“, in: Dreyfürst, Stephanie/Sennewald, Nadja (Hg.): Schreiben. Grundlagentexte zu Theorie, Didaktik und Beratung. Opladen, Toronto, 127-152.
- Keseling, Gisbert (1997): „Schreibstörungen“, in: Jakobs, Eva-Maria/Knorr, Dagmar (Hg.): Schreiben in den Wissenschaften. Frankfurt/M.: Lang, 223–237.
- Keseling, Gisbert (2004): Die Einsamkeit des Schreibers. Wie Schreibblockaden entstehen und erfolgreich bearbeitet werden können. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lehmann, Gabriele/Nieke, Wolfgang (o. J.): Zum Kompetenz-Modell, http://sinus.uni-bayreuth.de/fileadmin/sinusen/PDF/modul10/text-lehmann-nieke.pdf

Literatur

- Pohl, Thorsten (2007): Studien zur Ontogenese wissenschaftlichen Schreibens. Tübingen 2007.
- Roth, Heinrich (1971): Pädagogische Anthropologie. Bd. II Entwicklung und Erziehung. Hannover.
- Schneider-Ludorff, Amata/Vode, Dzifa (2017): „Schreiben an Hochschulen für angewandte Wissenschaften“. JoSch - Journal der Schreibberatung 14, 69-83.
- Sennewald, Nadja/Mandalka, Nicole (2012): „Akademisches Schreiben von Studierenden. Die Bielefelder Erhebung zur Selbsteinschätzung der Schreibkompetenzen“. In: Preußer, Ulrike/Sennewald , Nadja (Hg.): Literale Kompetenzentwicklung an der Hochschule. Frankfurt/M.: Lang, 143-166.
- Sommers, Nancy/Saltz, Laura (2004): „The Novice as Expert. Writing in the Freshman Year”, College Composition and Communication 56/1, 124–149.
- Steinhoff, Torsten (2007): Wissenschaftliche Textkompetenz. Sprachgebrauch und Schreibentwicklung in wissenschaftlichen Texten von Studenten und Experten. Tübingen.
- Studienqualitätsmonitore des DZHW unter http://www.dzhw.eu/abteilungen/governance/sqm